

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Creutz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 137.

Halle, Donnerstag den 15. Juni

1843.

Das 20te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

Nr. 2356. Den Vertrag zwischen den Kronen Preußen und Hannover, die Erweiterung der Ems-Schiffahrt und die auf der Ems zu erhebenden Schiffahrts-Abgaben betreffend. Vom 13. März, ratifizirt den 17. Mai d. J.

Berlin, den 13. Juni 1843.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Juni. Der Herzog von Balencay ist von Paris, der Kaiserl. Oesterreichische Wirkliche Geheimen Kammerer und Oberst-Hofmeister Graf Széchenyi von Leipzig, und der Königl. Hannoversche Ober-Jägermeister, Graf von Hardenberg, von Hannover hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur des Kadetten-Korps, von Below, ist nach Kulm, der General-Major im Kriegsministerium, von Stosch, nach Warzenburg, und der General-Major und Inspektor der 1sten Ingenieur-Inspektion, Bresse, nach Preußen von hier abgereist.

Frankfurt a. M., d. 9. Juni. In Betreff einer, hofentlich dem Abschluß nahen Schiffahrts-Akte und einer deutschen Bundesflagge (s. Nr. 136 d. Cour.) enthält das Journal de Francfort folgendes, dem Vermuthen nach halboffizielles Schreiben:

Von der Elbe, d. 3. Juni.

Die deutsche Bundesflagge, wie sie entworfen ist, gelb, schwarz, roth, mit dem eisernen Kreuz in der Mitte und überragt von dem Reichsadler, der in einer Kralle das Schwert und in der anderen einen Bündel Pfeile hält. In der That dürfte kein passenderes Symbol für die neue Schiffahrts-Akte gewählt werden, als das bezeichnete. Der Doppeladler, das eiserne Kreuz und der Bündel Pfeile repräsentiren das alte Kaiserreich, den Befreiungskrieg und die feste Einheit der deutschen Stämme. Auf diesen ruhmwürdigen Erinnerungen und denkwürdigen Thatsachen beruht auch das Palladium der deutschen Schiffahrt und des deutschen Handels. Das Ausland, das bis auf diese Stunde geneigt war, den deutschen Zollverein als den Erisapfel deutscher Einheit zu betrachten, indem es sich nicht von der Idee einer an diesen Verein geknüpften preussischen Suprematie lossagen konnte, wird nun den Geist

des Zollvereins erkennen. Es muß dem letzteren daran liegen, ein allgemeiner zu werden; aber die Staaten, welche bereits daran Theil nehmen, sind weit entfernt, die Unmöglichkeit des sofortigen Beitritts einiger anderen zu verkennen. Läge nun Preußen daran, spezielle politische Zwecke mittelst des Zollvereins zu verfolgen, so würde es gewiß einer Vereinigung entgegen sein, die an politischer Bedeutung das Werk Preußens, den Zollverein, insofern überragt, als sie alle deutschen Staaten umfassen wird, und als sie dem Auslande ein System gegenüber stellt, das noch weit durchgreifender wirken wird, als der Tarif. Preußen jedoch erkennt den Werth einer deutschen Schiffahrts-Akte für den deutschen Handel, und diese Erkenntniß genügt, daß diese Macht sich mit großer Hingebung dem von den Hansestädten ausgegangenen und von Oesterreich lebhaft unterstützten Projekte anschließt. Ihren Stützpunkt wird die deutsche Schiffahrt stets in den beiden großen Mächten zu suchen haben, und Oesterreich tritt in dieser Angelegenheit um so bedeutsamer hervor, als es bereits eine Kriegsmarine besitzt; wenn nun Preußen demungeachtet und trotz dem, daß es allein den Mittelpunkt des Zollvereins bildet, in der vorliegenden Weise handelt, so ist solches der untrügliche Beweis, wie sehr es gesonnen ist, die kürzlich in der Preussischen Staatszeitung ausgeführten Ideen über die Politik Preußens praktisch zu befolgen. Möchten nun die noch nicht dem Zollvereine beigetretenen Staaten dem gegebenen Beispiele folgen und möchten sie besonders den nationalen Gesichtspunkt nicht ganz und gar ihren Partikularinteressen unterordnen. Der Zollverein will ihren Beitritt nicht übereilen, da ein Handelssystem nicht allein auf der Uebereinstimmung der Ideen beruhet, sondern auch auf der materiellen Interessen; dagegen aber darf er wohl erwarten, daß die letzteren nicht von dem Egoismus, sondern von einem höheren Standpunkte ausgeleitet werden.

Frankreich.

Paris, d. 9. Juni. Die Deputirtenkammer hat gestern mit 213 Stimmen gegen 104 die zum Ankauf eines dem Herzog von Nemours zugehörigen Theils des Palasts Bourbon erforderliche Summe von 5,047,475 Fr. bewilligt. Heute wird der Gesetzentwurf über den für die Niederlassungen in Océanien verlangten Kredit diskutiert.

Unter den Papieren Abd-el-Kaders, in deren Besitz man jetzt ist, soll sich ein äußerst wichtiges Schreiben des Kaisers von Marokko befinden; es soll den Beweis liefern, daß dieser dem Emir Unterstützungen zuschickte und die Munitionen, welche von Engländern für ihn bestimmt waren, an ihn beförderte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Juni. Der König von Hannover hat gestern dem Premierminister Sir Robert Peel einen Besuch gemacht und der verwitweten Königin zu Ehren ein großes Diner gegeben.

Die Entdeckungsschiffe Erebus und Terror, unter dem Befehle des Kapitäns Ross, sind am 4. April von ihrer letzten Expedition in das Süd-Polar-See am Vorgebirge der guten Hoffnung angekommen; sie werden im Oktober in England erwartet. Kapitän Ross ist bei seinem diesmaligen Versuche, in das Polar-See einzudringen, dem dritten, den er seit seinem Abgange von England unternommen hat, nicht so glücklich gewesen, als bei seinem ersten, vor drei Jahren unternommenen Versuche; denn schon am 12. März, noch nicht weiter als bis zu 71° 30' S. Br. gelangt, war er durch das sich von allen Seiten anhäufende Eis zur Rückkehr gezwungen worden.

In Woolwich wurde am 31. Mai eine neue Dampf-Fregatte erster Klasse, der Infernal, vom Stapel gelassen. Ihre äußerste Länge beträgt 180 Fuß, ihre äußerste Breite 36 Fuß.

Spanien.

Der Moniteur Parisien sagt: Eine neue Insurrektion ist zu Malaga ausgebrochen; die Junta hat sich rekonstituiert; der Intendant ist ermordet worden. Zu Grenada dauert die Bewegung fort; die Studenten haben die Waffen ergriffen. Auf allen Punkten herrscht große Agitation. Doch war bis zum 1. Juni zu Madrid alles ruhig. (Diese Nachricht ist offenbar verspätet, da man von der Wiederholung des Aufstandes zu Malaga schon gehört hatte; sie geht aber auch nicht weit genug, da schon Berichte aus Madrid vom 4. Juni eingegangen sind, wonach bis zu diesem Tage vollkommene Ruhe in der Hauptstadt herrschte; die Angaben von den Bewegungen in den Provinzen sind so widersprechend, daß man das Wahre daran durchaus nicht herausfinden kann; Grenada, Almeria und Malaga scheinen die einzigen südlichen Punkte zu sein, wo die Insurrektion einen ernsten Charakter angenommen hat; in Catalonien steht Prim mit 2600 Mann im Felde; es ist aber noch die Frage, ob er Stand halten wird, wenn Truppen gegen ihn anrücken.)

Türkei.

Konstantinopel, d. 24. Mai. Der ehemalige Gouverneur von Belgrad, Kiamil Pascha, und der Statthalter von Kustschuk und Silistria, Said Pascha, sind am 19. d. M. an Bord des von Kistenische eingetroffenen österreichischen Dampfboots hier eingetroffen. — An demselben Tage hat der Groß-Admiral Tahir Pascha auf der neu erbauten Fregatte Esser Dschebid eine Fahrt ins Schwarze Meer angetreten, um in Betreff des für das großherrliche Arsenal bestimmten Schiffbauholzes Anordnungen zu treffen, und die Forstwirtschaft in den Waldungen, welche dieses Holz liefern, zu regeln.

Der mit einer speziellen Sendung beauftragte kaiserlich-russische General Baron von Lieven, welcher im Begriffe steht, diese Hauptstadt zu verlassen, um nach St. Petersburg zurückzukehren, hat am 22. d. M. seine Abschiedsbefuche bei der Pforte abgestattet.

B e m i s c h t e s.

— Leipzig. Am 10. und 11. Juni vereinigten sich hier die Liedertafelsänger aus Dessau, Halle, Leipzig, Eöthen, Bernburg, Zerbst, Zittau u. s. w. zu einer gemeinsamen Sangsfeier, wie gewöhnlich unter F. Schneider's Direction. Ueber 200 Säger waren versammelt. Die Gefänge wurden theils von der ganzen Chormasse, theils von den einzelnen Liedertafeln ausgeführt. Die allgemeinste Theilnahme und Anerkennung fanden die lebensfrischen Gesangsvorträge des Böllnerischen Vereins, der mit gewöhnlichen Kräften ganz ungewöhnliche Kunstwirkungen hervorbrachte. Die nächste Provinzialliedertafel wird 1844 in Dessau stattfinden.

— Aus London meldet man: Privatschreiben aus Alexandrien sprechen in sehr zuversichtlichen Worten von der Wahrscheinlichkeit einer Verbindung des rothen Meeres mit dem mittelländischen vermittelt eines die Erdenge von Suez durchschneidenden Kanals. Der Vizekönig hatte sich unlängst mit den europäischen Konsuln über die Sache besprochen, und der österreichische Konsul hat besonderen Auftrag vom Fürsten Metternich, die Ansichten seiner Kollegen zu erforschen. Man ist in Aegypten allgemein der Ansicht, daß man sich in Kurzem über einen Plan zur Zustandbringung des Kanals verständigigen wird.

— Ein Kupferschmied in Heidelberg, ein braver junger Mann, hatte für einen Andern ein kleines Schiffchen aus Eisenblech und Kupfer gefertigt und probirte es am 6. d. M. zum zweiten Male, wobei er einen Freund, zwei Schwestern und ein anderes Mädchen mit sich nahm. Als sie nun gegen die Brücke hin gerudert waren und das Schiff sich etwas wendete, faßte der Wind das Segel von der Seite und schlug das Schiff um. Es erschienen nun zwar gleich mehrere Boote, aber nur zwei der Mädchen konnten sie reiten, und der Freund des Kupferschmied schwamm selbst ans Land; der Verfertiger des Bootes aber und seine Schwester — eine Braut, deren Hochzeit schon am nächsten Donnerstage gefeiert werden sollte — ertranken.

— Nach offiziellen Angaben der Regierung von Neuchâtel, befanden sich zu Anfang d. J. in dem verhältnißmäßig kleinen Kanton nicht weniger als 8092 Uhmacher, welche, vollauf beschäftigt, ihre Erzeugnisse nach allen Theilen der Welt schicken. Wie bedeutend dieser Industriezweig im Neuchâtelischen ist, kann aus der einfachen Thatsache abgenommen werden, daß allein das für ihn jährlich nothwendige Gold, welches sämmtlich aus Deutschland bezogen wird, den innern Werth von 1,400,000 Schweizerfranken, also von nahe einer Million Gulden hat. Auch an Wein ist das gebirgige Land reich, da es durchschnittlich im Jahre fünf Millionen Flaschen liefert, worunter etwa 250,000 Flaschen sogenannte Champagners sind. Von dem beliebten und weit verbreiteten „Extrait d'absynthe" machen die Neuchâtelers jährlich 200,000 Flaschen.

— In Paris zählt man jetzt nicht weniger als 671,660 Gasflammen, welche zur Erleuchtung der Straßen und des Innern der Wohnungen verwendet werden.

— Odeffa, d. 26. Mai. Die von der russischen Regierung nach Aegypten geschickte ärztliche Kommission hat so eben der Behörde von Neuruzland die höchst wichtige Nachricht mitgetheilt, daß ihre Versuche, verpestete Gegenstände durch Wärme von dem Ansteckungsstoffe zu befreien, vollkommen gelungen sind. Die Kommission verspricht durch ausgebreitete Versuche die Wirksamkeit des Wärmestoffes als spezifisches Mittel zur Vertilgung des Pest-Miasma zu bestätigen.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 13. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Sem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	141 1/2	—	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	—	
Seehandl.	—	93 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	
Kur- u. Am.				Berl. Anhalt.	—	139 5/8	138 3/8	
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	103 3/4	
Berl. Stadt-				Düss. Elberf.	5	77	76	
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	—	
Danz. do. in				Rheinische	5	77 3/4	76 3/4	
Lh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	95 3/4	—	
Wfpr. Pfbr.	3 1/2	102 1/4	—	Berl. Frankf.	5	124 3/4	123 3/4	
Grf. Pos. d.	4	106 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	
do. do.	3 1/2	102 1/4	—	Db. Schles.	4	—	—	112 1/4
Wfpr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	B. Stett. Lt. A.	—	—	119 3/4	à
Pomm. do.	3 1/2	102 7/8	102 5/8	do. do. Lt. B.	—	—	119 3/4	113 3/4
Kur- u. Am.				do. do. abgef.	—	115	114	5
do.	3 1/2	102 1/4	—	Frdrichsd'or.	—	13 1/8	13 1/8	
Schld. do.	3 1/2	—	101 1/4	And. Goldm.	—	12	11 1/2	
				à 5 Ehlr.	—	8	4	
				Disconto.	—	—	—	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 12. Juni.

Getreide	2 f	10	1/2	—	bis	2 f	02	1/2	—	2
Weizen	2	15	1/2	—	2	22	6			
Roggen	1	15	—	—	1	20	—			
Gerste	1	10	—	—	1	15	—			
Hafer	—	—	—	—	—	—	—			

Magdeburg, den 13. Juni. (Nach Wispeln.)

Getreide	56	58	Gerste	—	—	—
Weizen	56	58	Gerste	—	—	—
Roggen	—	—	Hafer	—	—	—

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.
(Verspätet.)

Ihre Verlobung bringen, jedoch nur auf diesem Wege, zur öffentlichen Kenntniß
Scheuditz, den 5. Juni 1843.
Therese Dehngen,
Dr. med. W. Elze.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung beehren sich theilnehmenden Verwandten und Freunden, jedoch nur hierdurch, ergebenst anzuzeigen

Raumburg a. S., am 6. Juni 1843.
Robert Riege,
Julie Riege, geb. Becker.

Bekanntmachungen.

Die unterm 10. d. M. zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der diesjährigen Grasnutzung

a) in den Pulverweiden den 15. d. M.,
b) auf der großen Rathswiese den 16. d. M.,
anberaumten Termine werden hierdurch wie der aufgehoben.

Halle, den 14. Juni 1843.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte ist über den Nachlaß des am 23.

December 1842 zu Landsberg verstorbenen Seilermeister Friedrich August Peschkow auf den Antrag seiner Erben der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf den 21. August d. J., Vormittag 10 Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Wörkel als Deputirten im Lokal des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekanntete Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 9 Wochen, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, anzugeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Delitzsch, den 24. Mai 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.

Wasserstand zu Halle
am 14. Juni.

Oberhaupt 8 Fuß 1 Zoll.
Unterhaupt 10 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. Juni: Nr. 0 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Dr. med. Stubbe a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Wonna-Dranke a. Landsdorf a. R. Hr. Geh. Hofrath u. Prof. Raupach a. Berlin. Hr. Stad. jur. Frankensfeld a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Gerischel a. Raumburg, Schmidt a. Magdeburg, Steffens a. Braunschweig. Hr. Theater-Dir. Welfenborn a. Anaberg. Hr. Hof-Theater-Souffleur Wolf a. Berlin. Hr. Hofschausp. Döring a. Hannover. Hr. Gutsbes. Wäger a. Hofschausp. Königsberg. Hr. Adoof. Nämänn a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Oberst v. Balaschew a. Petersburg. Hr. Dvornsfänger Bahrdt a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Behrend a. Leipzig, Ristemann a. Magdeburg, Luz a. Pforzheim, Borner a. Berlin, Spizing a. Nordhausen, Rothermund a. Rheindt, Strüßky a. Schmiedeburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Jäger u. B's a. Berlin. Hr. Pred. Krüger a. Stöbzig. Hr. Lehrer Schmidt a. Erfurt.

Goldnen Löwen: Hr. Schausp. Snauth a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Lauterbach a. Stettin, Kiebertmann a. Dresden, Schumann a. Schneeberg, Günther a. Altenburg. Hr. Fabrik Gaudig a. Meissen.

Schwarzen Bär: Hr. Seilermeister Naumann a. Gerbstedt. Hr. Jasp. Phelemann a. Staffelde. Hr. Kaufm. Gründler u. Gynn. Teudler a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Wundarzt Meyer a. Würzburg. Hr. Partik. v. Plessen a. Braunschweig. Hr. Lieut. v. Reichenbach u. Frau Dr. Lucä a. Berlin.

Goldnen Kugel: Hr. Registr. Barthold a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Selmann a. Würzburg, Lorenz a. Berlin. Hr. Gutsbes. Scheffler a. Stettin. Hr. Lieut. Deschinsky a. Pommern. Hr. Lehrer Büchler a. Magdeburg.

Theater-Nachricht.

Freitag den 16. Juni: 2te Gastdarstellung des königl. hannöverschen Hoffchauspielers Herrn Döring:

Der arme Poet,

Schauspiel in 1 Akt von Kokebue.

Lorenz Kindlein: Herr Döring.

Hierauf:

Das Liebesprotocoll,

Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld.

Vanquier Müller: Herr Döring.

Dr. F. Lorenz.

Daß ich die Nadlerprofession wieder betreibe, zeige ich ganz ergebenst an, und empfehle mich bei vorkommenden Arbeiten bestens. Zugleich mache ich die Herren Sattler, Stellmacher, und Tischlermeister besonders auf meine Drahtstifte aufmerksam, da ich in den Stand gesetzt bin, die billigsten Preise zu stellen.

Ferd. Schliack,

neben der alten Post No. 255.

Für die neue Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft nehmen fortwährend Versicherungen an

Finger & Comp. in Wettin.

Zum sofortigen Antritt werden zwei routinirte Kellnerburschen von freundlichem Aeußeren gesucht im Hotel zum Kronprinzen.
Halle, den 13. Juni 1843.

Freiwilliger Verkauf von Feldfrüchten in Torna bei Brehna.

Am künftigen Montage, als am 19. Juni d. J. von Vormittags 9 Uhr an, sollen die auf den zum vormals Huthschen Gute zu Torna gehörigen Aekern stehenden Feldfrüchte jeder Art von circa 8 Wispeln Aussaat öffentlich meistbietend freiwillig verkauft werden. Daraus reflektirende Käufer wollen sich am Tage des Termins gefälligst im Wehdeschen Gasthose zu Brehna versammeln, von wo aus um 1/2 9 Uhr vor die einzelnen Ackerstücke gegangen werden wird. Von dem genannten Gasthose aus werden auch am Sonnabende und Sonntage vor dem Termine, Nachmittags 1 Uhr, mit den sich einfindenden Interessenten durch dazu bestellte Männer die Ackerstücke zur Einnahme des Augenscheins bezungen werden, weshalb Kauflustige sich dort gefälligst vorher versammeln wollen.

Die Früchte sind gegen Hagelschlag versichert.

Torna bei Brehna, den 13. Juni 1843.

Poudre de Chipre,

orientalisches Haarfärbungsmittel zum beliebigen Selbstfärben der Haare in hell, dunkelbraun und schwarz; für die Keckheit stehe ich ein und bemerke noch, daß ein jeder mich Beehrende das Haar in meinem Haarschneide-Salon nach Belieben gefärbt bekommen kann; auch liegen stets gefärbte Proben zur gefälligen Ansicht bereit. Der Preis ist pro Flacon 5 bis 20 Sgr. und ist für Halle und Umgegend allein im Haarschneide-Salon, große Ulrichstraße Nr. 66., zu haben.

Herrn. Schöttler.

Ich bin genehm mein in Rumpin gelegenes Anspanngut mit 70 Morgen Acker und 7 Morgen Wiese mit voller Erndte, fast ganz neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und vollständigem Inventarium mit der Hälfte Anzahlung von jetzt an aus freier Hand zu verkaufen.

Naundorf, den 13. Juni 1843.

F. Wolff.

Ich bin willens mein Haus am Martinsberge Nr. 1569, aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 4 Stuben, 2 Küchen, Keller, 6 Kammern, mehrere Stallung, wobei ein Dorfplatz und Einfahrt. Das Nähere ist ohne Unterhändler bei mir zu erfragen.

Halle, den 12. Juni 1843.

Obstverkauf zu Adendorf.

Die zu dem Rittergute Adendorf gehörige diesjährige sehr bedeutende Obstnutzung an Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Süß- und Sauerkirschen soll auf

Sonntag den 18. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

meistbietend verkauft werden, und werden Kauflustige dazu hierdurch eingeladen.

Bemerkt wird, daß derjenige, welcher den Zuschlag erhält, 200 Rthlr. Preuß. Cour. anzahlen muß.

Donnerstag den 15. Juni frisch gebrannten Kalk bei J. F. Stegmann.

Cordl in verschiedenen Farben, schwarz-seidene Frangen in allen Breiten bei
Albert Hensel,
in der alten Post.

12 Wispel sehr guten hier geernteten Hafer liegen zum Verkauf, à Wispel 40 Thlr., bei F. Busch.

Lohejün, den 14. Juni 1843.

In meinem Verlage ist vor Kurzem erschienen:

Gladstone, der Staat in seinem Verhältniß zur Kirche; eingeführt durch Dr. M. Tholuck, übersetzt von Julius Treuberz.

37 Bogen. gr. 8. Gehftet, Ladenpreis 2 Thlr.

H. Mühlmann,
Brüderstraße.

Auction.

Morgen Freitag als den 16. Juni und folgende Tage von 9 Uhr an Morgens, soll in dem Saale des Gasthofs zum goldenen Engel eine Partie Steingut aus einer ausgezeichneten Fabrik, da der Besitzer sein Geschäft aufgibt, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Wer ein blauseidenes Taschentuch, H. Z. 4. gezeichnet, welches am 9. Juni im Theater verloren ist, Mühlgasse Nr. 1036, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zum Verpflanzen auf 60 bis 70 Morgen, stehen Kümmel-Pflanzen zu verkaufen bei

Unteröbblingen an der See,
den 12. Juni 1843. Wolff.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir mein sehr reichhaltiges Papierlager zur geneigten Beachtung zu empfehlen, besonders erlaube ich mir auf meine **sehr preiswürdigen Maschinen-Papiere** aufmerksam zu machen.

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 200.

Zur gütigen Beachtung.

Da ich jetzt im Besitz einer sehr guten ganz neu construirten **Nollenliniir-Maschine** bin: so empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit allen Liniaturarbeiten, die Vorschriften mögen sein, welche sie wollen.

Was Billigkeit und Sauberkeit angeht, so verspreche ich, daß sie von keinem Concurrenten übertroffen werden soll.

Aufträge in Nieß- oder Ballenweise, wo das Papier dazu gegeben wird, sie mögen eingehen von wem sie wollen, werde ich eben so gern effectuiren, als solche, wo das Papier von mir entnommen wird, und bei großen Partien die Preise möglichst billiger stellen.

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 200.

Grundstücks-Verkauf.

Mein in Böbiger bei Mückeln gelegenes Haus, Scheune, Ställe, Schweinställe, großem Garten, nebst 3 Gemeinde-Flecken und zwei Viertelland Feld, bester Boden in dastiger Flur, soll

den 1. Juli d. J.,

von Nachmittags 1 Uhr ab,

öffentlich an den Bestbietenden in der Schenke zu Möckerling verkauft werden. Bedingungen im Termine selbst.

Böttcher.

So eben empfang ich wieder eine neue Sendung Mahagoni- und Jacaranda-Fournire, Mahagoni-Bohlen, so auch Ahorn-Doppel-Fournire und Birken-Fournire, billig zu verkaufen.

Klinge, kleine Ulrichstraße Nr. 1006.

Aalhaut-Haarbänder,

das Abbinden der Haare gänzlich zu verhindern, empfiehlt à Stück 2 1/2 Sgr.

Herrn. Schöttler.

Die verehrliche polytechnische Gesellschaft wolle doch in Zukunft nicht wieder die Gegenstände der Verloosung vor Absatz der Loose anders bezeichnen, als nach demselben.